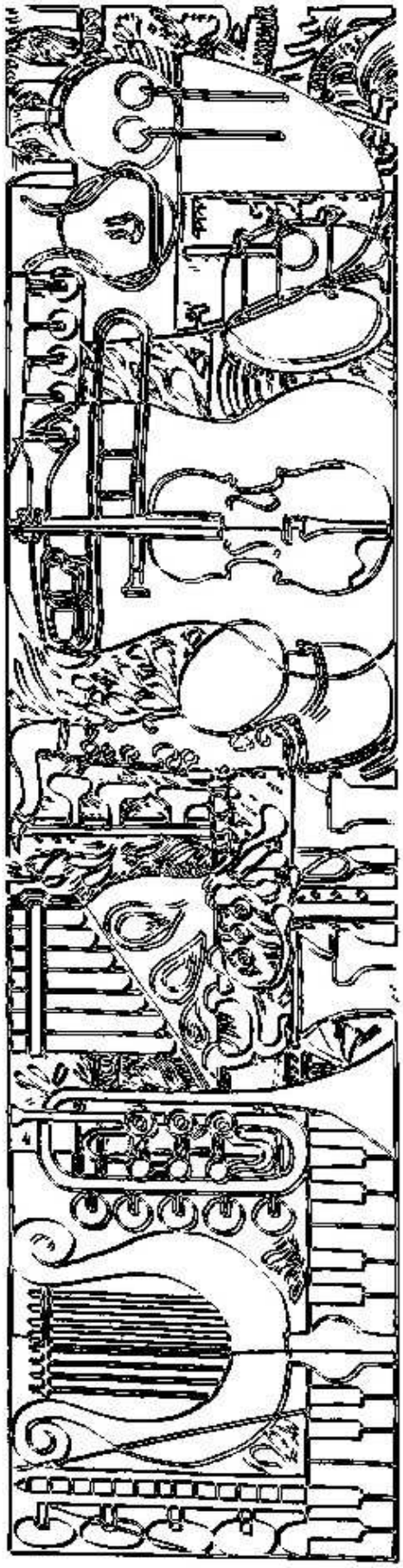


Gemeindeverband der Musikschule Retz

REGIONALMUSIKSCHULE

unterstützt von der „Weinviertler Sparkasse"

Internet: www.musikschule-retz.at

e-mail: musikschule.retz@utanet.at

VIVA LA MUSICA

MDir. Schulrat Rudolf Neubauer †
1942—2002
Gründer der Musikschule Retz

4. Ausgabe, Dezember 2002

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler,
geschätzte Leser unserer Musikschulzeitung!

Die Zeit vergeht wie im Flug und ein Drittel des Schuljahres ist schon vorüber. Zeit, um den Schulbeginn kurz zu beleuchten bzw. auch in die Zukunft zu blicken.

Derzeit werden **562 SchülerInnen von 30 LehrerInnen in 362 Stunden** unterrichtet. Das Stundenkontingent ist von der Landesregierung vorgegeben und „eingefroren", d. h. es kann derzeit nicht verändert werden. Damit erreichen wir genau den vom Musikschulmanagement NÖ vorgegebenen Wert (Schüler/Stundenzahl).

Um nunmehr eine für den Schüler bessere Verteilung des Unterrichtsausmaßes zu ermöglichen, wurden mit dem Schuljahr 2002/2003 **zwei neue Unterrichtsmodelle** eingeführt.

- Der **kombinierte Unterricht**: Zwei Schüler teilen sich die Unterrichtszeit von 75 Minuten so, dass einer ca. 25 Min. Einzelunterricht erhält, anschließend beide zusammen 25 Min. Gruppenunterricht haben und dann der andere Schüler 25 Min. Einzelunterricht bekommt. Der große Vorteil in diesem Unterrichtsmodell liegt darin, dass die Lehrkraft Zeit zur Behandlung individueller Probleme, Wünsche, Ziele etc. hat, aber auch der Wichtigkeit und Notwendigkeit des Gruppenunterrichts entsprochen werden kann. Zudem bekommt der Schüler 50 Minuten Unterricht.
- **Einzelunterricht zu 40 Minuten:** Da der Sprung von der 25-Minuten-Einheit zur 50-Minuten-Einheit Einzelunterricht sehr groß ist/war, bieten wir nun auch eine Unterrichtseinheit zu 40 Minuten an. Vorteil: Schüler, welche mit 25 Min. unterfordert waren bzw. 50 Min. nicht ausnutzen konnten, können nun dieses neue Angebot nutzen.

Der Verbandsvorstand hat beschlossen, für beide Unterrichtsformen **keine Geschwisterermäßigung** zu gewähren. Ich möchte Sie aber auch darauf hinweisen, dass eine **Vielzahl von Fächern und rund 20 Ensembles** von den SchülerInnen **kostenlos** besucht werden kann (vom Pop & Rock-Ensemble bis zum klassischen Bläsertrio, Kinderchöre, Jugendchor, Jugendorchester, Musikkundeunterricht usw.). Auch die Korrepetitionsstunden (Klavierbegleitung) kosten Sie keinen Euro. Diese Kosten übernimmt zur Gänze die Musikschule.

Durch die Zunahme der 5-Tage-Woche an den Regelschulen müssen wir in der Musikschule immer später mit dem Unterricht beginnen. Das große (anhaltende) Interesse an Instrumental-, Gesangs- und Tanzunterricht lässt uns langsam an die räumlichen Grenzen stoßen. Das Musikschulgebäude platzt aus den Nähten. Oft muss daher improvisiert werden, wofür ich allen LehrerkollegInnen recht herzlich danke.

Danken möchte ich auch allen jenen, die sich unermüdlich für das Wohl der Musikschule einsetzen - im Sinne von „Viva la Musica".

Gerhard Forman
Musikschulleiter

Zum Gedenken...
MDir. SR Rudolf Neubauer verstorben

Herbert Neubauer

Am 17. September dieses Jahres erreichte uns die Nachricht vom plötzlichen Tod des Gründers und langjährigen Leiters der Musikschule Retz, Herrn Schulrat Rudolf Neubauer.

Rudolf Neubauer wurde am 20. 3. 1942 in Göding (Hodonin, Tschechien) geboren.

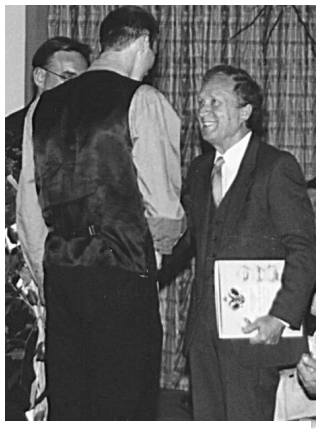
Die musikalische Laufbahn begann etwa beim Eintritt in die Volksschule. Auf einer bei seinem Onkel aufgestöberten Geige lehrte ihn sein Vater, der auch Geige spielte, das Lied „Hänschen klein". Im Jahr 1952 spielte er bereits im Schülerorchester bei OSR Anton Skrobak, nachdem er bei Frau Direktor Friederike Bauer die Grundlagen des Geigenspiels erlernt hatte.

MDir. SR Rudolf Neubauer auf dem Cello beim 1. Kellerkonzert der Musikschule Retz

Mit 12 Jahren durfte er schon im Kirchenchororchester mitwirken, wo er mit Herrn Alfred Halbwidl sen. die 1. Geige spielte.

Nach dem Besuch der Volksschule und Hauptschule begann er mit dem 5-jährigen Studium bei den Marienbrüdern in Wien. Dort führte er bald ein eigenes Streichquartett und ein eigenes Jahrgangsorchester.

Nachdem er seinen Militärdienst bei der Musik des Militärkommandos für Niederösterreich in Mautern und St. Pölten abgeleistet hatte, wurde der junge Lehrer mit Wirkung vom 1. Jänner 1965 an die Knabenhauptschule in Retz versetzt — ein Schritt, der für das musikalische Leben in seiner Heimatstadt von großer Bedeutung werden sollte.



„Kommandoübergabe" in der Musikschule.

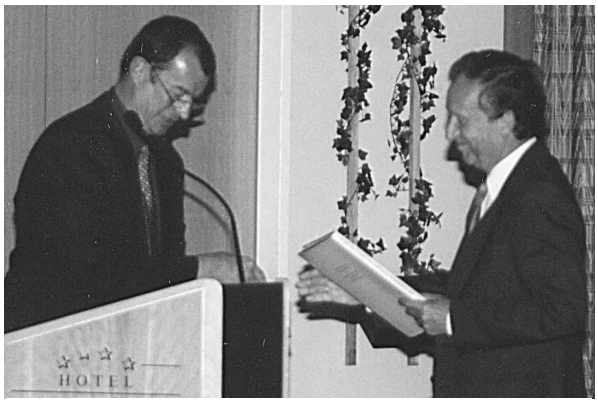
Das Musikleben der Stadt war damals auf ein Minimum reduziert. Das „Geyer-Richter-Streichquartett", bei dem der so früh Verstorbene die 2. Geige spielen durfte, existierte nicht mehr. Die Kapelle Mandlburger war mangels geeigneten Nachwuchsmusikern nahezu spielunfähig. Der ebenfalls bereits verstorbene ehemalige Landeskapellmeister OSR Dir. Anton Kornherr prangerte das musikalische Tief in Retz an und zündete damit den Funken, dessen Auswirkungen damals noch gar nicht abzusehen waren.

Nach und nach reifte der Entschluss, eine Musikschule zu gründen. Nach Beseitigung der auftretenden Zweifel fasste der Gemeinderat den Beschluss zur Gründung einer Musikschule. Schon bald meldeten sich 90 SchülerInnen. Am 3. März 1966 fanden die ersten Einschreibungen statt.

Im Jahr 1967 gründete Rudolf Neubauer die Stadtkapelle Retz, die er bis zu einem Stand von 61 MusikerInnen ausbauen konnte. Auch der Bau des Musikheimes, damals wie heute auch die Heimstätte der Musikschule, ging auf seine Initiative zurück. Weiters führte er im Jahre 1975 in Retz die mittlerweile schon fast zur Tradition gewordenen Bezirks-Jungmusikerseminare ein. Er wirkte darüber hinaus als Bezirkskapellmeister der BAG Hollabrunn und war auf Landesverbandsebene als Seminarlehrer und Wertungsrichter bei Konzert– und Marschmusikwertungs-

spielen tätig. Nach dem plötzlichen Tod seiner ersten Gattin zog er sich bald aus dem Blasmusikbereich zurück. Die Musikschule leitete er neben seinem Beruf als Hauptschullehrer noch bis zum Jahre 2000.
Für seine Verdienste um das Musikwesen wurden Rudolf Neubauer über ein Dutzend Auszeichnungen verliehen. So erhielt er am 23. Mai 1976 den Titel „Musikschuldirektor". Der NÖ Blasmusikverband ehrte ihn mit der Verleihung der „Silbernen Ehrennadel des NÖBV". Der ÖBV würdigte seine Verdienste um die österreichische Blasmusik mit dem „Verdienstkreuz in Silber". Besonders erwähnt sei hier auch die Verleihung des Wappenringes der Stadtgemeinde Retz.

Am 31. August 2002 trat er in den wohlverdienten Ruhestand, den er leider nicht mehr genießen konnte. Wir werden dem verdienten Lehrer und Musiker ein immerwährendes Andenken bewahren.



Der Obmann des Gemeindeverbandes, Vizebgm. Cyrill Blei, dankt dem Gründer und langjährigen Leiter der Musikschule für die geleistete Arbeit.

Musikschulen: Wichtige Kompetenzzentren für unsere Jugend!

Mag. Heribert Donnerbauer, Abg. zum Nationalrat

Die Anforderungen an unsere Jugend, im Besonderen auf ihren zukünftigen Tätigkeitsfeldern in der Arbeitswelt, werden immer größer. Während in der Vergangenheit vor allem Spezialisten gefragt waren, werden heute zunehmend ganzheitliche Qualitäten gefordert und auch außerberufliche Fähigkeiten und Qualifikationen bei Stellenbewerbungen besonders geschätzt.

Heute ist nicht mehr nur Fachwissen und besondere Kompetenz in seinem Tätigkeitsgebiet wichtig, sondern verstärkt Teamfähigkeit, Motivation und die Fähigkeit andere zu motivieren, also soziale Kompetenz, aber auch musische Qualifikationen und Fähigkeiten.

All dies können unsere Kinder durch eine musische Ausbildung an unseren Musikschulen, durch die kreative Auseinandersetzung mit musikalischen Werken, sowie beim gemeinsamen Musizieren bei Aufführungen und innerhalb unserer Musikkapellen auf lustvolle Art erlernen und praktizieren.

Auch die Fähigkeit sich selbst und seine eigenen Begabungen und Qualitäten präsentieren und vor einem größeren Publikum darstellen zu können, schadet bei der späteren Berufswahl und -ausübung keinesfalls.

Darüber hinaus stellt die musikalische Ausbildung an unseren Musikschulen auf höchstem Qualitätsniveau auch eine sinnvolle und entspannende bzw. ausgleichende Freizeitbeschäftigung dar. Unsere Kinder haben durch das gemeinsame Erlernen von Instrumenten und die schon in frühester Jugend beginnende Mitarbeit in unseren Musikkapellen die Möglichkeit in einer sicheren und freundschaftlichen Umgebung in unsere Gesellschaft hineinzuwachsen und bei der notwendigen Loslösung vom Elternhaus in einen Freundeskreis verschiedener Generationen aufgenommen und behütet zu werden.

Die Arbeit unserer Musikschulen, ihrer Lehrerinnen und Lehrer, sowie ihrer Funktionäre,

aber auch die Bedeutung unserer vielen qualitätsvollen Musikkapellen, kann daher gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die sicherlich nicht unwesentlichen Investitionen der Gemeinden und des Landes Niederösterreich in diesen Bereich, aber auch die Beiträge der Eltern, sind daher jedenfalls bestmöglich verwendet und äußerst lohnend.

"Musik - eine Sprache die jeder versteht", wurde einmal gesagt. Als Vater von 2 Töchtern, die an der Musikschule Retz ausgebildet wurden beziehungsweise noch werden möchte ich daher dem Gemeindeverband der Musikschule Retz und seinen Mitarbeitern, aber auch allen Musikkapellen und ihren Mitgliedern und Funktionären für die geleistete Jugendarbeit herzlich danken und kann allen Eltern nur empfehlen, auch ihren Kindern, wenn möglich, eine musikalische Ausbildung an dieser Einrichtung zu ermöglichen.

„Tastenakrobatik"
Konzert der KlavierschülerInnen

Vor zahlreich erschienenem Publikum ging am Donnerstag, dem 21. 11., in der Aula der Hauptschule Pulkau das erste große Konzert der Musikschule Retz im heurigen Schuljahr über die Bühne. Schülerinnen und Schüler aus allen Klavierklassen zeigten ihr teilweise bereits beachtliches Können. Den zweiten Teil des Konzertes eröffnete der „PUKI-Chor" unter der Leitung von ML Verena Fidler. Höhepunkt dieser Veranstaltung war aber die offizielle Übergabe des neu angeschafften Pianinos. Die großzügige Unterstützung seitens der Raiffeisenkasse Retz-Pulkautal und der Weinviertler Sparkasse ermöglichte den Ankauf dieses hochwertigen Instruments. Bgm. Manfred Marihart wies in seinen Schlussworten auf den hohen Stellenwert der musikalischen Ausbildung der Jugend hin. Auch wenn der Musikschulbetrieb für die Gemeinde nicht unwesentliche Kosten verursache - das investierte Geld sei gut angelegt.

Gemeinschaftskonzert
MGV Retz & Musikschule

Am Sonntag, dem 24.11.2002, fand um 17.00 Uhr ein Gemeinschaftskonzert des Männergesangvereines Retz und der Musikschule Retz statt. Im ersten Programmteil waren Solisten, das Streicher-Ensemble der Musikschule sowie zwei solistische Beiträge der Gesangsklasse zu hören. Den zweiten Teil bestritten der Jugendchor (Ltg. Prof. Christian Exel und Mag. Gerda Rippel) bzw. der Männergesangverein Retz (Ltg. Ludwig Steurer). Zum Abschluss wurden noch einige Stücke gemeinsam intoniert.

Aufgrund der großen Spendefreudigkeit des zahlreich erschienenen Publikums konnte ein Reingewinn von € 700,- den Hochwasseropfern zur Verfügung gestellt werden.

Erstmals traten der gemischte Chor des Retzer Männergesangvereines und der Jugendchor der Musikschule gemeinsam vor das Publikum.

Vertreter der Sponsorbanken, der Stadtgemeinde Pulkau, der Musikschule und Pulkauer Klavierschüler bei der Übergabe des neuen Klaviers.

WORKSHOP - WORKSHOP - WORKSHOP - WORKSHOP - WORKSHOP

„Auftrittsangstbewältigung, Bühnenpräsenz, Atemtechnik, Aufwärmtraining, Literaturauswahl"

Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des NÖ Musikschulmanagements und der Musikschule Retz mit

Mag. Franz Wagnermeyer

(Trompeter, Pädagoge, Jurymitglied bei „Prima la Musica")

Samstag, 8. März 2003, 15.00 Uhr, Festsaal der Volksschule Retz

Instrumentenausstellung der Firma VOTRUBA, Wien

Um Anmeldung wird gebeten bei Projektleiter Prof. Christian Exel unter der Tel. Nr.: 02942/20233 (MS) oder 0664/500 50 93 (privat)

Der Gemeindeverband der Musikschule stellt sich vor:

Seit einigen Jahren haben sich die Gemeinden Retz, Retzbach, Hardegg, Weitersfeld, Schrattenthal und Pulkau zum Gemeindeverband der Musikschule Retz zusammengeschlossen. An der Spitze steht der Verbandsvorstand, dem folgende Mitglieder angehören:

1. Stimmberechtigte Mitglieder:
Vzbgm. Cyrill Blei (Verbandsobmann)
Bgm. Franz Schechtner (Obm. Stv.)
Bgm. Norbert Kellner (Hardegg)
Bgm. Werner Grolly (Schrattenthal)
Bgm. Manfred Marihart (Pulkau)
Gemeinderat Helmut Wieser
Stadtrat Walter Fallheier
Gemeinderat Josef Stromer
Gemeinderat Elisabeth Hirsch
Alfred Kliegl

Beratende Mitglieder:
Gemeinderat Christine Raab
Bürgermeister Manfred Nigl (Retzbach)
Gerhard Forman (Leiter)

Sachbearbeiter des MS-Verbandes:
Rudolf Bernold
Kurt Fleischmann

Von links nach rechts: Kurt Fleischmann, GR Christine Raab, Rudolf Bernold, Bgm. Manfred Nigl, Vizebgm. Cyrill Blei, GR Elisabeth Hirsch, Musikschulleiter Gerhard Forman, Bgm. Franz Schechtner, Vizebgm. Johann Pausackerl, GR Helmut Wieser, Bgm. Manfred Marihart

Die „Service-Seite"

Schulgeld ab September 2002

Beschlossen in der Vorstandssitzung des Gemeindeverbandes der Musikschule Retz am 8. Juni 2001. Ergänzt in der Sitzung vom 30. Juli 2002.

Schulgeld für Schüler aus Gemeinden, die dem Gemeindeverband angehören:

Einzelunterricht 50 Minuten	€ 450,—
Einzelunterricht 40 Minuten (neu!)	€ 400,—
Einzelunterricht 25 Minuten	€ 280,—
Gruppenunterricht (50 Minuten zu zweit oder zu dritt)	€ 280,—
Kombinationsunterricht (neu!) (25 Minuten Einzelunterricht und 25 Minuten Gruppenunterricht—insgesamt 50 Minuten)	€ 400,—
Geschwisterermäßigung (siehe unten!)	€ 280,—
Musikalische Früherziehung	€ 200,—
Kindertanz, Ballett, Jazztanz	€ 200,—
Chor und Ensemblefächer ohne Hauptfachunterricht	€ 100,—
mit Hauptfachunterricht	frei
Erwachsene 50 Minuten	€ 650,—
Erwachsene 40 Minuten (neu!)	€ 550,—
Erwachsene 25 Minuten oder Gruppenunterricht	€ 400,—
Kombinationsunterricht (siehe oben) für Erwachsene (neu!)	€ 550,—

Schulgeld für Schüler aus Gemeinden, die nicht dem Gemeindeverband angehören:

Einzelunterricht 50 Minuten	€ 800,—
Einzelunterricht 40 Minuten (neu!)	€ 650,—
Einzelunterricht 25 Minuten	€ 500,—
Gruppenunterricht (50 Minuten zu zweit oder zu dritt)	€ 500,—
Kombinationsunterricht (neu!) (25 Minuten Einzelunterricht und 25 Minuten Gruppenunterricht—insgesamt 50 Minuten)	€ 650,—
Musikalische Früherziehung	€ 200,—
Kindertanz, Ballett, Jazztanz	€ 200,—
Chor und Ensemblefächer ohne Hauptfachunterricht	€ 100,—
mit Hauptfachunterricht	frei
Erwachsene 50 Minuten	€ 1000,—
Erwachsene 40 Minuten (neu!)	€ 850,—
Erwachsene 25 Minuten oder Gruppenunterricht	€ 600,—
Kombinationsunterricht (siehe oben) für Erwachsene (neu!)	€ 550,—

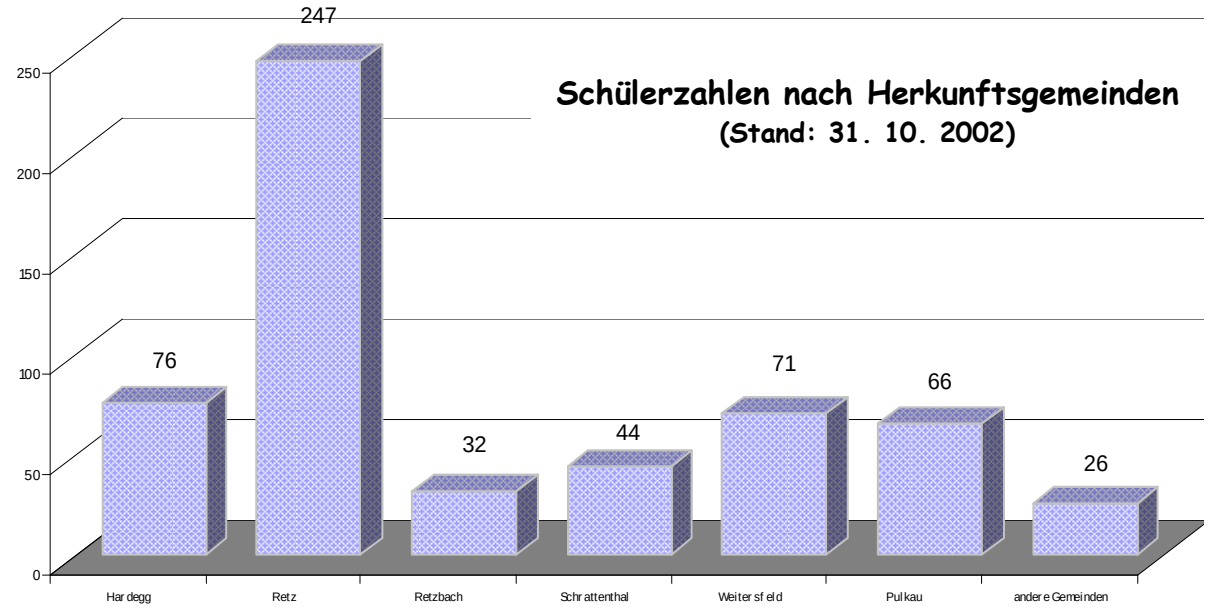
Für alle:

Verwaltungsgebühr:	€ 20,—/Jahr
Leihgebühr:	€ 100,—/Jahr

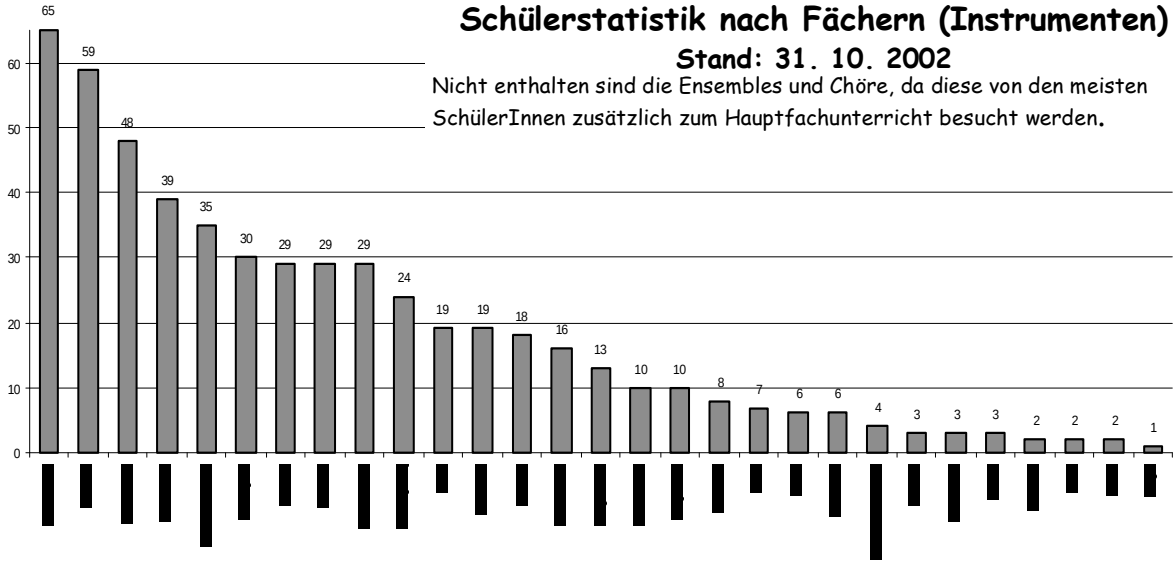
Das Schulgeld ist ein Jahresbetrag und kann (mit Abbuchungsauftrag) in 10 Monatsraten bezahlt werden.

Ein Wort zur Geschwisterermäßigung (nur bei 50 Min. Einzelunterricht):
Diese kommt immer dann zum Tragen, wenn z. B. ein Kind zwei Hauptfächer belegt hat oder wenn zwei Kinder je einen Hauptfachunterricht in Anspruch nehmen und jeweils eine 50-Minuten-Einheit Einzelunterricht haben.

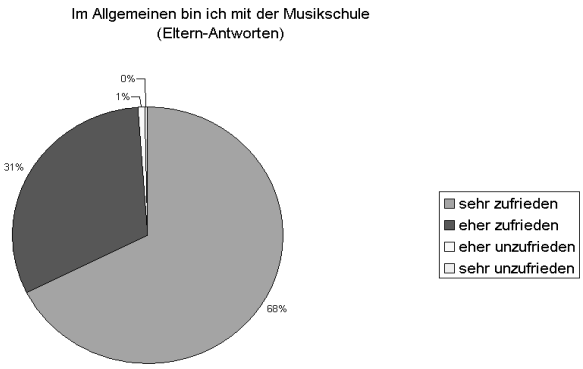
Beispiel:
1) Ein Schüler lernt Klavier und Trompete. Er zahlt daher einmal voll, für das zweite Instrument erhält er die Geschwisterermäßigung.
2) Ein Schüler lernt z. B. Gitarre, der Bruder (die Schwester) lernt Klavier - ein Kind zahlt voll, für das zweite gilt die Geschwisterermäßigung.

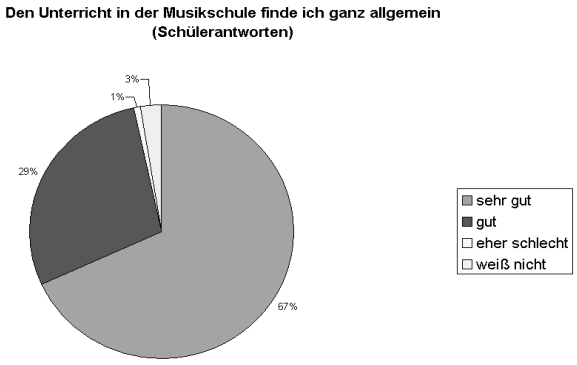


Die einzelnen Gemeinden leisten für „ihre" Schüler einen nicht unwesentlichen finanziellen Beitrag. Für Schüler aus Gemeinden, die nicht zum Verband gehören, gilt daher ein höheres Schulgeld.



Vor den Sommermonaten haben alle SchülerInnen und Eltern einen **Fragebogen** erhalten. 264 Eltern- und 325 Schülerfragebögen wurden retourniert. Ziel der Befragung war es, Gutes zu verbessern bzw. Schwächen aufzuzeigen. Das Ergebnis ist überaus erfreulich ausgefallen. Mehr darüber in der nächsten Ausgabe.





Besuchen Sie unsere Website **www.musikschule-retz.at**!

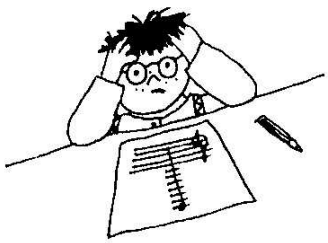
Aus dem Veranstaltungskalender...

Klassenabend Oboe, ML Wolfgang Plank	Di., 03.12.2002, 18.00 Uhr, Musikschule Retz, Probesaal
Klassenabend Klavier & hohes Blech, ML Veronika Humpel & ML Johannes Hofmann	Di., 03.12.2002, 18.00 Uhr, Volksschule Weitersfeld
Klassenabend Klavier, ML Verena Fidler	Mi., 04.12.2002, 18.30 Uhr, Musikschule Retz, Kellersaal
Klassenabend Klarinette, ML Georg Riedl	Di., 10.12.2002, 18.30 Uhr, Festsaal Volksschule Retz
ADVENTKONZERT	**Do., 12.12.2002, 18.30 Uhr, Rathauskapelle Retz**
Klassenabend Klavier, ML. Luis Ivan Jimenez Olivera	Do., 19.12.2002, 17.30 Uhr, Musikschule Retz, Kellersaal
Klassenabend d. Gesangsklasse Mag. Gerda Rippel	Do., 16.01.2003, 18.30 Uhr, Festsaal Volksschule Retz
JOUR FIXE KONZERT	**Mo., 20.01.2003, 18.00 Uhr, Hauptschule Pulkau**
JOUR FIXE KONZERT	**Do., 23.01.2003, 18.30 Uhr, Festsaal Volksschule Retz**
Klassenabend Gitarre, ML Martin Olbrich & ML. Reza Khabbaz	Fr., 24.01.2003, 18.00 Uhr, Festsaal Volksschule Retz
Klassenabend Klavier und Keyboard, ML Mario Labastida	Mo., 27.01.2003, 17.00 Uhr, Festsaal Volksschule Retz
Klassenabend Schlagwerk, ML Mag. Kevan Teherani	Mo., 27.01.2003, 18.00 Uhr, Musikheim Pleissing
Klassenabend Blockflöte & Akkordeon, ML Elisabeth Schlee & ML Christine Schuch	Di., 28.01.2003, 18.30 Uhr, Hauptschule Pulkau
JOUR FIXE KONZERT	**Mi., 29.01.2003, 18.30 Uhr, Musikheim Pleissing**
Klassenabend Querflöte, ML Markus Schlee	Do., 30.01.2003, 19.00 Uhr, Festsaal Volksschule Retz
Klassenabend Schlagwerk, ML Mag. Kevan Teherani	Do., 30.01.2003, 18.00 Uhr, Musikheim Retz, Probesaal
Konzert d. „PRIMA LA MUSICA"- Teilnehmer	**Fr., 21.02.2003, 18.30 Uhr, Festsaal Volksschule Retz**
JOUR FIXE KONZERT	**Di., 25.02.2003, 18.30 Uhr, VAZ – Weitersfeld, GH Streuhofer**
Klassenabend ML Alice Tauscher	Do., 27.02.2003, 18.30 Uhr, Festsaal Volksschule Retz
Klassenabend Blockflöte ML Christine Schuch & ML Mag. Katherine Mandl	Fr., 28.02.2003, 18.00 Uhr, Festsaal Volksschule Retz
LEHRERKONZERT	**Sa., 01.03.2003, 19.00 Uhr, Stadtsaal Althof Retz**
Klassenabend Klavier, Trompete, Flügelhorn, Geige und Tiefes Blech, ML Verena Fidler, ML Franz Neubauer, ML Alice Tauscher u. ML Johann Pausackerl	Mo., 03.03.2003, 18.00 Uhr, Hauptschule Pulkau
Klassenabend ML Christine Schuch & ML Alice Tauscher	Di., 04.03.2003, 18.00 Uhr, Volksschule Weitersfeld
Klassenabend Klarinette, Blockflöte & Fagott, ML Mag. Franziska Singer & ML Mag. Katherine Mandl	Fr., 07.03.2003, 18.00 Uhr, Festsaal Volksschule Retz
WORKSHOP – "Auftrittsangst" mit Mag. Wagnermeyer	**Sa., 08.03.2003, 15.00 Uhr, Festsaal Volksschule Retz**
FRUHLINGSKONZERT	**So., 23.03.2003, 17.00 Uhr, Stadtsaal Althof Retz**
Klassenabend Trompete u. Flügelhorn, ML Christian Exel	Mo., 24.03.2003, 18.30 Uhr, Festsaal Volksschule Retz
Klassenabend Cello, ML Gottfried Plank	Di., 25.03.2003, 16.30 Uhr, Musikschule Retz, Probesaal
Akkordeon–Konzert, ML Christine Schuch	Fr., 04.04.2003, 18.00 Uhr, Festsaal Volksschule Retz
KAMMERMUSIKWETTBEWERB	**So., 06.04.2003, 9.00 – 17.00 Uhr, Hauptschule Retz**
Klassenabend Blockflöte, ML Maria Kukelka	Mi., 09.04.2003, 17.30 Uhr, Musikschule Retz, Probesaal
Klassenabend Blockflöte & tiefes Blech, ML Johann Pausackerl	Do., 10.04.2003, 18.00 Uhr, Musikheim Pleissing
KONZERT aller KLAVIERKLASSEN u. der AKKORDEONKLASSE	**Do., 10.04.2003, 18.00 Uhr, Festsaal Volksschule Retz**
Konzert des Kinderchores, Ltg. ML Veronika Humpel	Fr., 11.04.2003, 17.00 Uhr, Musikschule Retz, Probesaal
KONZERT DER MUSIKSCHULE	**Di., 29.04.2003, 19.00 Uhr, Stadtsaal Obermarkersdorf**
JAZZKONZERT	**Sa., 03.05.2003, 19.30 Uhr, Kulturkeller Unterretzbach**
KIRCHENKONZERT	**So., 04.05.2003, 18.00 Uhr, St. Michaels Kirche, Pulkau**
SOIRÈE IM SCHLOSS	**Do., 08.05.2003, 19.00 Uhr, Schloss Gatterburg, Retz**
Konzert "JUNIOR BRASS"	Mo., 12.05.2003, 18.30 Uhr, Musikschule Retz, Probesaal
Klassenabend Klavier & Hohes Blech, ML Veronika Humpel & ML Johannes Hofmann	Di., 13.05.2003, 18.00 Uhr, Volksschule Weitersfeld
Klassenabend Tenorhorn u. Posaune, ML Erwin Haller	Mi., 14.05.2003, 18.30 Uhr, Musikschule Retz, Probesaal
Klassenabend Klavier, ML Mag. Monika Musil	Do., 15.05.2003, 18.00 Uhr, Festsaal Volksschule Retz
ABSCHLUSSKONZERT	Mo., 19.05.2003, 18.00 Uhr, Stadtsaal Pulkau
Klassenabend Tanz, ML Doris Stelzer	Di., 20.05.2003, 18.00 Uhr, Turnsaal der Volksschule Retz
Klassenabend Klarinette, ML Georg Riedl	Di., 20.05.2003, 18.00 Uhr, Festsaal Volksschule Retz
Klassenabend Horn, ML Gerhard Forman	Mi., 21.05.2003, 19.00 Uhr, Festsaal Volksschule Retz
Klassenabend Klavier, Klarinette & Saxophon, ML Nadja Wallig & ML Viola Falb	Fr., 23.05.2003, 18.30 Uhr, Festsaal Volksschule Retz
ÜBERTRITTSPRÜFUNG	Sa., 24.05.2003, Musikschule Retz
OPEN AIR-KONZERT	**Sa., 14.06.2003 Musikschulgelände Retz** **(bei Schlechtwetter So., 15.06.2003)**

Besuchen Sie unsere Website **www.musikschule-retz.at**!

ABENTEUER MUSIKKUNDE

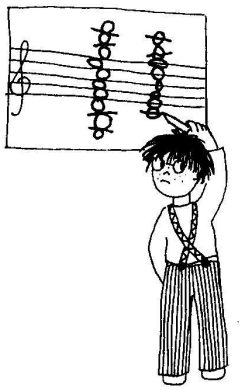
von Mag. Monika MUSIL



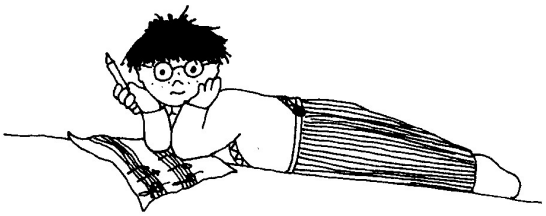
Allzuoft wird man als MusikschullehrerIn damit konfrontiert, dass SchülerInnen das Fach Musikkunde ablehnen. Die Praxis mache doch viel mehr Spaß, die sogenannte „trockene" Theorie sei ein notwendiges Nebenfach, um ein Leistungsabzeichen zu erlangen oder eine Übertrittsprüfung bestehen zu können. Lassen wir doch einmal diese Vorurteile und dieses verzerrte Bild hinter uns und versuchen wir dieser überaus spannenden Materie auf eine positive und ganzheitliche Art zu begegnen. Warum beschäftigen wir uns mit Musikkunde und was sind die wichtigsten Inhalte des Musikkundeunterrichts?

Der zentrale Ausgangspunkt bei der Beschäftigung mit musiktheoretischen Fragen ist die **erlebte Musik.** Wir nähern uns also über die Musizierpraxis und stellen das Erlebnis und die **Freude an der Musik** in den Vordergrund. Von dieser Basis ausgehend, versuchen wir Querverbindungen zwischen Theorie und Praxis herzustellen, wodurch diese zu einer Einheit werden. Durch das **Wissen über musikalische Zusammenhänge** wird der Zugang zu Musik erleichtert und Interpretationen überzeugender. Man erkennt sehr schnell beim Vortrag eines Gedichtes, wenn der Rezitierende den Inhalt des Gedichtes nicht verstanden hat. Ähnlich verhält es sich mit der Musik. **Musik ist eine Sprache**, der ebenfalls eine gewisse Grammatik zu Grunde liegt. Das Beherrschen der Elementarlehre, die Kenntnis wesentlicher melodischer, harmonischer und rhythmischer Zusammenhänge trägt zum besseren Verständnis von Musik bei. Wir wollen die **Botschaft eines Musikstückes** erfassen, um dieses umso mehr genießen zu können. Im Musikkundeunterricht lernen wir also die **Geheimnisse unserer Musik** kennen und versuchen, durch Einblicke in die Architektur von Kompositionen und die musikalischen Werkstätten von KomponistInnen zu erkennen, was an Musik so besonders und aufregend ist.

Die Beschäftigung mit Musik kann auf unterschiedlichste Weise erfolgen. Das **musikalische Gehör** ist dabei jedoch das wichtigste „Werkzeug". Das Ohr ist das Tor zu unserem **musikalischen Sinn.** Im Musikkundeunterricht schulen wir unser Gehör in zweierlei Hinsicht.



Die **Gehörbildung** beschäftigt sich mit elementaren Übungen, dem Erkennen von Intervallen, Dreiklängen, Tonleitern, Rhythmen u.a. Darüber hinaus wird die Arbeit mit diesen Elementen jedoch erst wirklich interessant, wenn sie im größeren Zusammenhang – also innerhalb eines musikalischen Stückes – verstanden werden. Vergleichbar mit einem Puzzle, das erst zusammengesetzt ein fertiges Bild ergibt. Unser Ziel ist es somit, **musikalische Zusammenhänge hörend zu erfassen.** Dadurch lässt sich auch eine Brücke zur **Hörerziehung** schlagen, die das Hören von musikalischen Werken einbezieht. Im Musikkundeunterricht hören wir Musik aus den unterschiedlichsten Epochen und stellen verschiedene Fragen an die Musik. Wir versuchen beispielsweise herauszufinden, an welchen Merkmalen man eine bestimmte musikalische Epoche oder sogar den Stil einer Komponistin oder eines Komponisten erkennen kann. Wir möchten durch ein **aufmerksames Hören** und dem ständigen Bemühen dieses zu verfeinern, unseren musikalischen Sinn sensibilisieren.



Der Musikkundeunterricht an der Musikschule setzt sich zum Ziel SchülerInnen zu einer **gezielten Beschäftigung mit Musik** zu motivieren. Wir wollen kein abstraktes Wissen vermitteln, sondern versuchen, uns der Musik auf verschiedenen Ebenen zu nähern. Es soll das Interesse geweckt werden, sich mit Musik außerhalb des Instrumentalunterrichtes auseinanderzusetzen, wobei der Musikkundeunterricht ein breites Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten bietet. Je nach Vorerfahrung und Zielsetzung der Gruppe läuft der Unterricht sehr spielerisch und kindgerecht ab und beinhaltet Aspekte der musikalischen Früherziehung - **Wahrnehmung mit allen Sinnen**. Die SchülerInnen werden zum Singen, Klatschen, Hören und sich Bewegen motiviert. Wir wollen aber auch Impulse für eine intellektuelle Auseinandersetzung mit Musik geben, zumal SchülerInnen der Oberstufe im Instrumentalunterricht technisch und künstlerisch anspruchsvollste Literatur kennen lernen. Der vorrangige Grund für den Besuch des Musikkundeunterrichtes sollte also nicht eine Prüfung oder ein Leistungsabzeichen sein, sondern vielmehr **der Spaß an der Beschäftigung mit Musik!**

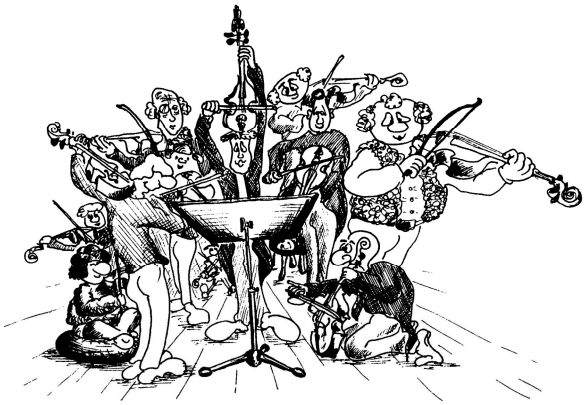
"Forte"

Auftrittspraktika - sinnvoll oder überflüssig?

Herbert Neubauer

Vor zwei Jahren wurden durch den Leiter der Musikschule sogenannte Auftrittspraktika eingeführt. Diese waren für Lehrer und Schüler vorerst Neuland. Einerseits wurde von manchen die Sinnhaftigkeit angezweifelt, andererseits hatten diese Auftrittspraktika oft den Charakter von Klassenabenden. Von Elternseite gab es manchmal die Klagen, dass die Kinder überfordert seien.

Dem ist entgegenzuhalten, dass diese Auftrittspraktika durchaus ihren Sinn haben. Wie der Name schon sagt, lernen die Schülerinnen und Schüler ihre Scheu abzulegen, wenn sie vor Publikum spielen, weil der Zuhörerkreis eher klein und den Kindern meist vertraut ist (Mitschüler, eventuell einige Eltern). Da zum Vorspiel aber mehr als „nur" ein fehlerfreier Vortrag gehört, wird beispielsweise auch das Auf- und Abtreten geübt.



Diese Auftrittspraktika werden mehrmals im Jahr durchgeführt, daher haben die Schüler öfter Gelegenheit zu Auftritten. Es stellt sich dadurch bald eine gewisse Routine ein, was auch bei den Zuhörern einen positiven Eindruck hinterlässt.

Schließlich wollen sich die Kinder natürlich nicht vor Zuhörern blamieren, was meist zu fleißigerem Üben vor einem Auftrittspraktikum und damit zu einer allgemeinen Leistungsverbesserung führt.

Schülerinnen der Musikschule berichten....

Mein Leben ist die Musik...

von Barbara Tiefenbacher

Ich bin 15 Jahre alt und ich liebe alles, was mit Musik zu tun hat. Das war aber nicht immer so! Meine erste Blockflötenstunde ist mir noch sehr gut in Erinnerung. Voll Freude ging ich mit meiner Schwester Petra in die Musikschule. Doch als es so weit war, verließ mich der Mut. Ich begann zu weinen und wollte nie wieder i den Blockflötenunterricht. Das war´s dann wohl mit der Musik!

Nach einem Jahr startete ich einen neuen Versuch - diesmal erfolgreich. Ich spielte zwei Jahre Blockflöte und schließlich entschloss ich mich, Querflöte zu erlernen.

Dieses Instrument spiele ich nun schon das 7. Jahr. In dieser Zeit ist meine Leidenschaft für die Musik immer mehr gewachsen. Ich habe in verschiedenen Ensembles mitgespielt, habe am Wettbewerb „Prima la Musica" und am Bezirks-Bläserkammermusik-Wettbewerb teilgenommen und mit der Stadtkapelle Retz eine Vielzahl an Auftritten absolviert. In den Sommerferien besuchte ich immer wieder Musikseminare z. B. im Schloss Zeillern oder in Retz, in denen ich die Prüfungen für die Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze und Silber erfolgreich ablegen konnte. Vor zwei Jahren habe ich damit begonnen, neben der Querflöte auch Gesangs- und Dirigierunterricht zu nehmen. Die dort erlernten Kenntnisse versuchte ich ein Jahr lang in meinem eigenen (kleinen) Chor umzusetzen.

Was mir sehr viel Spaß bereitete, war das Mitwirken im Jugendchor der Musikschule Retz und besonders die Aufführung des Musicals „Mozart" im vorigen Schuljahr. In diesem gab mir der Leiter der Aufführung, Herr Christian Exel, die Möglichkeit, ein Stück selbst zu dirigieren. Er war es auch, der mich auf die Idee brachte, in Wien das Musikgymnasium zu besuchen. Für diese Idee bin ich ihm sehr dankbar. Ich musste zwar meine musikalischen Aktivitäten in Retz etwas einschränken, doch ich habe durch diese Schule die Möglichkeit, in Zukunft mein Hobby zum Beruf zu machen.

Bis jetzt klingt es so, als wären diese sieben Jahre problemlos vorbeigezogen. Doch ich hatte auch meine „Tiefs". Schließlich erfordert die Musik ein konsequentes Üben und das war nicht immer meine Stärke.

Musik steht für mich an erster Stelle

von Tanja Dworzak

Mit 4 Jahren begann ich Blockflöte zu lernen und da mir das sehr viel Spaß machte, probierte ich ein Jahr später die Altblockflöte aus. Beide Instrumente gefielen mir gut, doch trotzdem war mir das zu wenig. So beschloss ich im Alter von 6 Jahren, Schlagzeugunterricht zu nehmen. Diese Vielfalt an Instrumenten begeisterte mich schon in meiner ersten Stunde und für mich war klar, dass ich das Schlagzeugspielen nicht so schnell wieder aufgeben werde. Mit 8 Jahren durfte ich sogar schon bei der Trachtenkapelle Zellerndorf mitwirken und bei der Erstkommunion

spielen. Doch ich verließ die Kapelle nach 2 Jahren und wechselte zur Stadtkapelle Retz. In einer meiner letzten Blockflötenstunden fragte mich meine Lehrerin, ob ich nicht Klavier spielen möchte, da es sehr wichtig für einen Musiker sei, ein wenig Ahnung von diesem Instrument zu haben. Bald hatte ich meine erste Klavierstunde. Aber nach 4 Jahren gab ich wieder auf. Trotzdem bin ich sehr froh, dass ich Klavier gelernt habe, denn mir fällt dadurch das Spielen am Xylophon, Glockenspiel oder an den anderen Stabspielen viel leichter.

Da mein Vater und meine Onkeln Trompete spielen, wollte ich dieses Instrument auch selbst ausprobieren. Mir gefiel es vom ersten Ton an, den ich mit aller Kraft herausbrachte. Ich musste dieses Instrument jedoch aufgeben, da ich ein Jahr später, also mit 10 Jahren, Querflöte zu lernen begann und diese beiden Instrumente vom Ansatz her grundverschieden sind. Seit dieser Zeit lerne ich Schlagzeug und Querflöte, meine "Hauptinstrumente". Ich habe damit schon bei einigen Wettbewerben (z. B. Prima la Musica) mitgewirkt und einige JMLA-Prüfungen erfolgreich abgelegt. Zwischen dem 11. und 14. Lebensjahr nahm ich noch 2 Jahre Gesangsunterricht; ich gründete mit meinen Freundinnen eine Gruppe, mit der wir viele Auftritte hatten. 1 Jahr absolvierte ich einen Dirigentenkurs an der Musikschule Retz. Seit heuer versuche ich mir selbst Gitarre beizubringen. Derzeit besuche ich das Musikgymnasium in Wien.

Musik war schon immer sehr wichtig für mich und ich bin mir sicher, Musik steht für mich immer im Mittelpunkt und an erster Stelle. Ich hoffe, dass ich später mein Hobby zum Beruf machen kann. In welcher Form, das

Seminarbericht Schloss Zeillern 2002

von Elisabeth Ranzenhofer

Wie jedes Jahr fand in der letzten Juliwoche im „Musischen Schulungszentrum" auf Schloss Zeillern ein Seminar für Tuba, Posaune, Waldhorn und Trompete statt. Ich spiele schon seit einiger Zeit Waldhorn und nahm daher auch an dieser Veranstaltung teil.

Einerseits war das 1-wöchige Seminar anstrengend, andererseits interessant und lustig. Wir wurden nicht nur auf unserem Instrument weitergebildet, sondern auch in einigen Bereichen der Musiktheorie. Weiters hatten wir die Möglichkeit, das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber oder Gold zu erwerben. Als Abschluss waren alle Teilnehmer im Rahmen eines kleinen Konzertes zu hören, wobei jeder Musiker sein Können unter Beweis stellen konnte.

Ich hoffe, dass ich in ein paar Jahren wieder hierher kommen werde, um die Prüfung zur Erlangung des JMLA in Gold ablegen zu können.

Mein Wunsch wurde Wirklichkeit

von Birgit Mahr

Schon als 5-Jährige stand für mich fest: Eines Tages werde ich bei der Grenzlandkapelle Hardegg mitspielen. Für mich waren bzw. sind sie die Größten. Nur mit welchem Instrument? Doris Glück und Carmen Schiner, zwei meiner heutigen Registerkolleginnen, die damals den Schulgottesdienst der Volksschule musikalisch umrahmten, dürfen sich die Schuld daran teilen, dass ich mich für die Klarinette entschieden habe.

Die schönsten Erlebnisse in meiner Laufbahn als Musikerin waren sicher der Erwerb des Jungmusikerleistungsabzeichens in Gold sowie die Teilnahme am Landeswett-

bewerb „Prima la Musica" in Zeillern. Zu den besten jungen Klarinettisten Niederösterreichs zu gehören, ist für mich noch immer unbegreiflich.

Leider gab es auch einige Enttäuschungen. Die größte war für mich der Bundeswettbewerb „Prima la Musica" in Graz. Ich dachte sogar daran, mit dem Klarinettenspiel endgültig aufzuhören. Nicht das Ergebnis sondern meine Leistung war für mich unakzeptabel.

Trotz allem ist es unbeschreiblich schön, vor Publikum zu spielen und damit den Menschen ein wenig Freude zu bereiten.

Junge Retzer Weisenbläser in Lunz am See...

Gerhard Forman, Leiter

Unter der Führung des Musikschuldirektors und Kapellmeisters der Stadtkapelle Retz, Herrn Gerhard Forman, nahmen zwei Ensembles beim diesjährigen Echo– und Weisenblasen in Lunz am See teil. Mit dabei waren drei junge Nachwuchsbläser der Musikschule. Angespornt von den Vorbildern der Stadtkapelle Retz trugen **Florian Hinterndorfer** und **Franz Suttner-Gatterburg** am Horn bzw. **Simon Fasching** am Flügelhorn die Volksmusik-G´stanzln gekonnt vor. Auf ein dementsprechendes Outfit legten die Burschen ebenso großen Wert.

Von links nach rechts:
Franz Suttner-Gatterburg, Florian Hinterndorfer, Simon Fasching

„Carmina Burana"

Unter Mitwirkung der Kinderchöre der Musikschule Retz wurde mit dem überregionalen Chor „Capella Ars Musica" unter der Leitung von Maria Magdalena Nödl fünf mal Carl Orffs „Carmina Burana" in der Fassung für zwei Klaviere und Schlagwerk aufgeführt.
Die Aufführungsorte waren Eggenburg, Schloss Rosenburg und das Stift Altenburg, welches dem bombastischen Werk die notwendige Würde gab. Neben den Kinderchören und einigen Gesangsschülern der Musikschule

waren die Kolleginnen Brunhilde Geist, Christine Schuch und in der Rolle der Sopransolistin ML Elisabeth Schlee engagiert. Dass die Veranstaltungen durchwegs ausverkauft waren, zeugt vom großen Publikumsinteresse und von der Qualität der dargebotenen Leistungen.

Kurz berichtet:

Das „Theater Westliches Weinviertel" brachte die Eigenproduktion „PIRATEN WIRD NICHTS VERRATEN" zur Aufführung. Ein musikalisches Kinderstück von Günther Pfeifer und ML Veronika Humpel.

Grandioser Erfolg
Musical „MOZART"

ML Prof. Christian Exel
Konzertante Aufführung
JUGENDCHOR, KINDERCHOR, BAND, STREICHORCHESTER &
JAZZTANZGRUPPE der Musikschule Retz

„Schnappschuss" aus der Aufführung im Stadtsaal Pulkau

Am 15. & 22. Juni 2002 brachten die Mitglieder des Kinder- & Jugendchores, der Band, des Streichorchesters und der Jazztanzgruppe der Musikschule Retz unter der künstlerischen Gesamtleitung von Prof. Christian Exel eine konzertante Fassung des Musicals Mozart im Stadtsaal Pulkau und im

Prof. Christian Exel hatte die Gesamtleitung inne.

Stadtsaal Retz zur Aufführung.

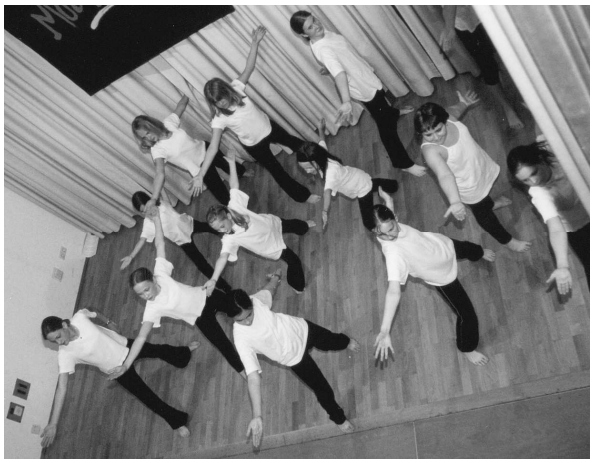
Das von Sylvester Levay komponierte und von Michael Kunze mit Texten versehene Musical stellte an alle Beteiligten hohe Anforderungen. Extra für diese Aufführung wurden die einzelnen Stücke von Christian Exel (Chor und Band) und Marc Kordez (Streichorchester) dem Können der Sänger und Musiker entsprechend bearbeitet und arrangiert. Der Kinderchor wurde von ML Brunhilde Geist und das Streichorchester von ML Alice Tauscher einstudiert. Die Stadtsäle Retz und Pulkau – bis auf den letzten Platz gefüllt – boten einen adäquaten Rahmen. Dennoch hatten es die Sänger, Instrumentalisten und Tänzer nicht leicht, ihre in mühevoller Kleinarbeit und mit viel Liebe sowie Disziplin einstudierten Tänze, Lieder, Soli usw. unter den etwas erschwerten Bedingungen - die Bühne war fast zu klein; grelles Licht; ungewohnte Akustik; - so glanzvoll aufzuführen. Trotz all dieser Kleinigkeiten ließen es sich die jungen Künstlerinnen und Künstler nicht nehmen, dieser Aufführung ein besonderes Glanzlicht zu geben.

Dominik Neubauer in der Rolle des Amadeus

Gudrun Geist als Sprecherin

Das Publikum belohnte die rund 100 Mitwirkenden mit Beifallsstürmen.

Von diesen Aufführungen wurde auch eine Live - CD produziert, die in der Musikschule um € 11,-- erhältlich ist.



Die Tanzgruppe wusste durch gekonnte Auftritte zu begeistern

Musikalische Früherziehung

ML Alice Tauscher
Fotos: Herbert Neubauer

Die „Musikalische Früherziehung ist ein Kurs,der sich in der Regel über zwei Jahre erstreckt.

Ziele

Qualifizierte musikalische Früherziehung im Kindergartenalter war früher nur in wenigen Ausnahmefällen möglich. Erst seit einigen Jahren wurden Modelle entwickelt, um auch auf breiter Basis gezielt arbeiten zu können.

Die musikalische Früherziehung bezieht jüngste pädagogische Erfahrungen mit ein. Es wird eine umfassende musikalische Grundausbildung vermittelt, die auch den späteren Einstieg in den Instrumentalunterricht wesentlich erleichtert.

Wichtigste Bestandteile der musikalischen Früherziehung sind Singen und instrumentales Musizieren, Hörerziehung, Kennen lernen der musikalischen Grundbegriffe (Noten, Rhythmen, ...) und der verschiedenen Instrumente. Weiters wird das Sozialverhalten der Kinder gefördert, ebenso die Sprachentwicklung (Sprechübungen).

Zielgruppe sind Vorschulkinder; nach Rücksprache mit der Lehrkraft aber eventuell auch jüngere Kindergartenkinder.

Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsmaterial

Der Unterricht erfolgt in der Gruppe und wird einmal wöchentlich erteilt. Dauer der Einheit – 50 Minuten. Leichte Kleidung und Hausschuhe für Bewegungsspiele sind erwünscht.

Grundausstattung, die jedes Kind für den Unterricht benötigt:
(wird von der Lehrerin besorgt)

- Musikfibel 14,--
- Elternblätter in Sammelmappe 7,--
- Notenheft 14,--
- Anwesenheitsmarken 13,--
- Glockenspiel 35,--
  (kann auch um 10,--/Jahr von der Musikschule entlehnt werden)
- Schulgeld Euro 200,-- (jährlich)

Die Musikfibel enthält Unterrichtsblätter mit Liedern, Übungen und Bildern. In jeder Musikstunde bekommt das Kind vom Lehrer ein Arbeitsblatt, das es dann in die Musikfibel einheftet und zur nächsten Musikstunde wieder mitbringt.

Die Anwesenheitsmarken werden zur Bestätigung der Anwesenheit des Kindes jede Stunde auf die Innenseite des Umschlages der Musikfibel eingeklebt. Die Motive dieser Marken stimmen mit den Symbolen auf den Elternblättern in der rechten oberen Ecke

überein, als Orientierungshilfe für die Hausübungen.

Die Elternblätter informieren über den Inhalt der Stunde und vermitteln entsprechende pädagogische und methodische Hinweise. Außerdem werden häusliche Übungen angegeben, wobei wir bitten, diese jeden Tag einige Minuten auf spielerische Art mit dem Kind auszuführen. Die Kinder erhalten nach jeder Unterrichtsstunde von der Lehrkraft je ein Elternblatt ausgeteilt, die zu Hause in der Elternblätter-Mappe gesammelt werden.

Im Notenheft wird zunächst mit Malen und Vorübungen zur Notation begonnen.
Das Glockenspiel dient zum Erarbeiten der Motive und Lieder im Unterricht und für das häusliche Üben und Spielen.

Andere Fächer für Kinder: (in Retz)

Kreativer Kindertanz - tänzerische Bewegungserziehung
Rhythmus durch den Körper erleben, entdecken, was wir alles bewegen können, Spaß haben an witzigen Jazztänzen.

Kindersingschule
Die Kindersingschule bietet Kindern einen idealen Einstieg in die Welt der Musik und des Musizierens.

Neue Instrumente für die musikalische Früherziehung

Nachdem bisher das Instrumentarium doch sehr eng begrenzt war, konnte für das heuri-

ge Schuljahr eine komplette Garnitur von Instrumenten für die musikalische Früherziehung neu angeschafft werden. Es handelt sich dabei um eine große Zahl von Klangstäben und diversen Rhythmusinstrumenten. Somit ist es möglich, den Kindern eine Vielfalt an musikalischen Erfahrungen bieten zu können, was eine abwechslungsreiche und daher für die Kinder motivierende Unterrichtsarbeit ermöglicht.

Neuanschaffungen...

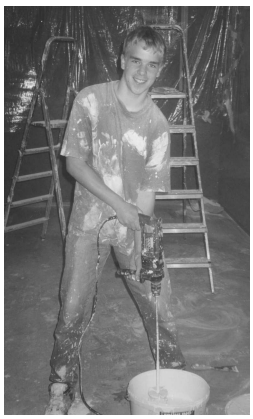
Das ohnehin schon sehr umfangreiche Schlagwerkinstrumentarium wurde durch den Ankauf eines **Vibraphons** im Schuljahr 2002/2003 ergänzt.

Mag. Kevan Teherani, Schlagzeuglehrer an der Musikschule Retz, erklärt einer Schülerin das neue Instrument.

Um auch den jüngeren Schülern qualitativ gute bzw. der Größe der Kinder angepasste Musikinstrumente zur Verfügung stellen zu können, wurden **3 Stk. 1/4-Geigen, ein Kinderhorn und eine Kinderposaune** sowie eine **Wiener Oboe** angeschafft.

Für die Unterrichtsräume im Hauptgebäude der Musikschule wurden neue Kästen angekauft. Dadurch wurde viel Stauraum geschaffen.

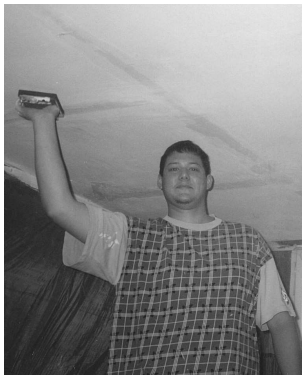
Vorsicht, frisch gestrichen...



Andreas Sattler sorgt für die richtige Mischung

...war die Devise in den Sommerferien. Vier junge Musiker der Stadtkapelle Retz (Bernhard Szensz, Roland Tiefenbacher, Andreas Sattler und Viktor Teufelsbauer) hatten sich bereit erklärt, einen Teil ihrer Ferien zu opfern und das Musikschulgebäude neu auszumalen. Weiters wurde von Mitgliedern des Retzer Männergesangvereines die schon sehr schäbig gewordene Akustikdecke aus Schaumgummi-Elementen im MGV-Raum durch eine neue Decke aus Gipskartonplatten ersetzt. Gleichzeitig wurden neue Leuchten montiert. Der Unterrichtsraum 2 erhielt ebenfalls eine neue Decke und Beleuchtung. Beide Räume sind nun viel heller und damit auch unterrichtsfreundlicher geworden.

Allen, die zur Verschönerung des Hauses beigetragen haben, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.



Roland Tiefenbacher (li.), Bernhard Szensz und Frau Hildegard Trausmüller an der Arbeit

Die besondere Bauweise des Instruments ermöglicht es bereits kleineren Schülern, das Spiel auf dem Waldhorn zu erlernen.

PERSONALIA:

ML Herbert Neubauer wechselte ins Sekretariat der Musikschule

Nach rund 30-jähriger Tätigkeit als Musiklehrer ist Herr Herbert Neubauer mit 1. 8. 2002 ins Sekretariat der Musikschule gewechselt. Er betreut dort unter anderem die Bereiche Musikschulzeitung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Blechbläserklasse wurde von ML Erwin Haller übernommen. Seine Gattin Liane Neubauer ist bereits seit 1. Mai d. J. ebenfalls im Sekretariat beschäftigt.

Neue Lehrer im Schuljahr 2002/2003

Viola Falb (Klarinette, Saxophon)

1980 in Tulln geboren; nach der Matura Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien - Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP) - Hauptfach Saxophon (Klassik) mit Schwerpunkt Saxophon Popularmusik. 2002 1. Diplomprüfung mit Auszeichnung. Studium IGP Saxophon (Popularmusik) mit Schwerpunkt Klavier. Zahlreiche musikalische Aktivitäten wie Auftritte mit diversen Big-Bands, Soloprojekte (Eigenkompositionen), Mitwirkung in der Stadtmusik Hollabrunn und im Musikverein Groß Weikersdorf.

Erwin Haller (Tenorhorn, Posaune, Tuba)

1975 in Hollabrunn geboren, Besuch der HTL (Steuerungs- und Regeltechnik). Nach der Matura Beginn des Studiums Elektrotechnik an der TU Wien.

Seit 1996 Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien - Instrumental- und Gesangspädagogik, Hauptfach Posaune. Ab 1998 Studium IGP, Hauptfach Gesang. Erwin Haller hat die Klasse von ML Herbert Neubauer übernommen.

Frau **Brunhilde Geist** hat aus privaten Gründen den Lehrauftrag an der Musikschule Retz beenden müssen. Die Leitung des Kinderchores in Pulkau („PUKI-Chor") liegt nunmehr in den Händen von Frau ML Verena Fidler. Den Kinderchor in Retz leitet Frau ML Veronika Humpel.

Frau **Sonja Habinger**, welche hauptberuflich Volksschullehrerin ist, sah sich außerstande, ihre Querflötenklasse in der Zweigstelle in Pleissing weiter zu führen und hat auf eigenen Wunsch das Dienstverhältnis beendet. Ihre Schüler wurden von ML Markus Schlee übernommen.

Frau **Doris Stelzer**, die den kreativen Kindertanz und die Jazztanzgruppe leitet, möchte sich beruflich verändern und beendet ihr Dienstverhältnis mit 31. 1. 2003.

Herr **Reza Khabbaz**, Gitarrelehrer in der Zweigstelle Pulkau und in Retz, muss aus privaten Gründen seinen Lehrauftrag an der Musikschule Retz mit 31. 1. 2003 beenden.

Wir sagen den ausgeschiedenen Kolleginnen noch einmal herzlichen Dank für Ihre geleistete Arbeit im Dienste der Musik und wünschen Ihnen auf dem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute.

Frau **Sonja Ullrich** wird voraussichtlich mit Mai 2003 in Karenz gehen. Sie erwartet mit ihrem Gatten Alfred ihr zweites Kind, wozu wir alles Gute wünschen.

Wir wünschen allen Eltern
und Schülern ein
besinnliches, friedvolles
Weihnachtsfest,
erholsame Feiertage
und ein
erfolgreiches
Jahr 2003!

Cyrill Blei
Obmann des Gemeindeverbandes

Gerhard Forman
Musikschulleiter

das Lehrerteam

Musikschule
Kunst & Kultur

unterstützt von
Volkspartei. Retz

VOTRUBA

Meister-Werkstätte für Holz- und Blechblasinstrumente

Neubau - Reparatur - Service - Einbrennlackierung

Verkauf sämtlicher Musikinstrumente

Individuelle Fachberatung

Gerichtl. beeideter Sachverständiger

Vienna Wind Instruments VWI

Internet: www.votruba-musik.at

1070 Wien, Lerchenfelder Gürtel 4
Telefon 01/523 74 73
e-mail: musikhausvotruba@aon.at

2700 Wiener Neustadt, Herzog-Leopold-Straße 28
Telefon 02622/229 27
e-mail: votrubamusik.herz@aon.at

2700 Wiener Neustadt, Beethovengasse 1
Telefon 02622/229 27 - 13
e-mail: votrubamusik.beeth@aon.at

Impressum

Herausgeber:
Gemeindeverband der Musikschule Retz

Redaktionelle Mitarbeit:
Gerhard Forman, Musikschulleiter
Liane und Herbert Neubauer
ML Prof. Christian Exel
ML Mag. Monika Musil
ML Alice Tauscher
Mag. Heribert Donnerbauer, Abg. z. NR
Tanja Dworzak, Birgit Mahr
Elisabeth Ranzenhofer, Barbara Tiefenbacher

Layout:
Herbert Neubauer

Alle:
2070 Retz, Rockenbauerplatz 3
Hersteller:
Druck & Media Peter Pfeifer
2054 Haugsdorf

Wichtiger Hinweis!
Sämtliche Instrumente der Fa. Votruba können Sie zu Spitzenkonditionen über die Musikschule beziehen!